

2020-11-21 hallo wochenende Laatzen Seite 4 – Ist der Preis zu hoch? - Hemmingen ist gespalten

http://epaper.wochenblaetter.de/#!page/HLAA_00263627/HLAA20201121/10818749
hallo wochenende Hemmingen - Pattensen - Laatzen

Sonnabend, 21. November 2020

Ist der Preis zu hoch?

Auch sechs Jahre nach dem ersten Spatenstich ist Hemmingen in der Bewertung der **B 3 neu** gespalten



Die Fahrbahn ist ein graues Band, weiße Streifen, grüner Rand ... Hemmingens Grüne, die sich hier an der Band Kraftwerk orientiert haben mögen, sehen in der sich im Westen an Hemmingen vorbeiziehenden Umgehungsstraße ob ihrer nicht mehr zeitgemäßen Dimension einen grauen Asphaltlindwurm. Foto: Schneider

Hemmingen. Wann und in welchem Rahmen die in den zurückliegenden sechs Jahren entstandene Ortsumgehung Hemmingen offiziell ihrer Bestimmung übergeben wird, war Mitte dieser Woche weiterhin nicht absehbar. Deutlich wird dieser Tage jedoch eins: Die Kritik am Bau der Umgehungsstraße ist auch sechs Jahre nach dem ersten Spatenstich am 8. Dezember 2014 nicht verklungen. Während die bereits vor sechs Jahren aktive Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“, am zurückliegenden Sonnabend unter dem Motto „Ein Sargnagel für den Klimaschutz“ ihre Kritik im Rahmen einer Demonstration auf dem Hemminger Rathausplatz erneuerte, stellten Hemmingens Grüne per Presseerklärung heraus, dass die bevorstehende Eröffnung der B 3 neu für sie keineswegs ein Grund zum Jubeln sei.

Dabei erkennen die Grünen nach den Worten des Ortsverbandsvorsitzenden Andreas Praetsch die positiven Aspekte der Umgehungsstraße – genannt werden hier vor allem die aus dem Rückbau der heutigen B 3 resultierenden Chancen der Stadtentwicklung – durchaus an. Der Preis hierfür jedoch – die unwiderrufliche Versiegelung von qualitativ hochwertigen Ackerböden und wichtigen Naherholungsflächen, die Zerschneidung und Verlärmung der Landschaft –, so Praetsch, sei zu hoch. „Der graue Asphaltblindwurm im Westen Hemmingens, Ausdruck des klimapolitischen Versagens der Verkehrspolitik in den zurückliegenden Jahren“, sagt Praetsch, „ist nunmehr unwiderruflich Fakt. Für Grüne ist das kein Grund zum Feiern.“

Ein Umdenken „hin zu einer Verkehrswende, die allen Menschen einen Zugang zu einer flexiblen und bedarfsgerechten Mobilität bietet, gleichzeitig das Klima schont und damit mehr Verkehrssicherheit bietet“, können Hemmingens Grüne mit Verweis auf den geplanten Ausbau des Südschnellweges bei den Verantwortlichen auch heute noch nicht erkennen. „Auch hier“, sagt Praetsch, „ist ein geringerer Ausbau mit weniger Eingriffen in Natur und Landschaft ausreichend, um das Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Der geplante Ausbau des Südschnellweges muss überdacht werden, damit nicht auch dort Fehlentscheidungen unwiderruflich in Beton gegossen werden. Jetzt ist noch Zeit dafür!“

Schilder mit Slogans wie „Hier war mal Landschaft“, „Rückbau der B 3 neu“ und „Von Arnum bis nach Westerfeld Tempo 60 auf der B 3 neu“ hielten die rund 40 Teilnehmer der Demonstration in den Händen, zu der die BI „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ am vergangenen Sonnabend auf den Hemminger Rathausplatz eingeladen hatte.

Deren Vorsitzender Burkhard Lange – „Keiner unserer 20 vorliegenden Alternativvorschlägen zum Bau einer Schnellstraße ist damals ernsthaft geprüft worden“ – rekapitulierte die Planungsgeschichte der Umgehungsstraße und bezeichnet das jetzt vor der Eröffnung stehende Ergebnis als „nicht gut – weder für Hemmingen noch darüber hinaus“. Zugleich formulierte Lange erste Forderungen, die sich aus Sicht der BI aus dem Bau der Umgehungsstraße ergeben: die Wiederherstellung gekappter fußläufiger Wegeverbindungen sowie die flächendeckende Ausweisung von Tempo 30 in Hemmingen. Letzteres eine Forderung, die für die Ortslagen der Stadt auch Hemmingens Grüne vertreten.

Unverständnis auf Seiten der Hemminger CDU wiederum erntete eine Anzeige, die die BI am Sonnabend in der HAZ veröffentlicht hatte. „Schmerzhaft“, hieß es darin, „müssen wir Abschied nehmen von Natur und Klimaschutz in einem Teil des Westens unserer Hemminger Heimat. Nun sind sie endgültig unter Asphalt und Beton der B 3 neu begraben“. Die CDU, betonte deren stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt, Jan Dingeldey, freue sich auf Eröffnung der B 3 neu. „Die Umgehungsstraße bietet für Hemmingen riesige Chancen. Sie ist eine Entlastung für viele Menschen und ermöglicht eine zukunftsorientierte Ortsentwicklung“, sagte Dingeldey, zugleich an die rund 2500 Unterschriften erinnernd, die seinerzeit von der CDU gemeinsam mit der BI „Pro-B-3-Umgehung“ gesammelt worden waren.



Gegner und Befürworter der Ortsumgehung stehen sich am 8. Dezember 2014, dem Tag des 1. Spatenstiches, unversöhnlich gegenüber. Geändert hat sich daran bis heute nur wenig. Foto: Schunk

rks